

WIE DIOGENES IM FASS - TOD ODER AUSGANG?

Komponistinnen im Exil



In ihrem neuen Konzertprogramm stellen die Saxophonistin Kathrin von Kieseritzky und die Pianistin Luisa Sereina Splett Werke von Komponistinnen vor, die aufgrund ihrer Herkunft, ihres Glaubens oder ihrer Weltanschauung ins innere oder äußere Exil getrieben wurden.

Wie wirkt sich die Wanderschaft zwischen verschiedenen musikalischen Welten auf der Suche nach der eigenen künstlerisch-musikalischen Identität aus? Inwieweit macht die Einsamkeit des Exil den künstlerischen Prozess frei und ungezwungen? Welche Chancen für neue Inspiration bieten die Nöte des Exil? Welche Musik entsteht, wenn das Komponieren trotz Repressalien in der Diktatur nicht aufgegeben werden kann, weil es zum Lebenselixier geworden ist?

Werke von Vítězslava Kaprálová, Ruth Schönthal, Sofia Gubaidulina, Galina Ustwolskaja und Dora Pejačević.

Programm

Sofia Asgatowna Gubaidulina (geb. 1931)

Lied ohne Worte (1977) - Für Trompete und Klavier
(Arr. für Altsaxophon und Klavier)

Vítězslava Kaprálová (1915-1940)

Elegie (1939) - Für Violine und Klavier
(Arr. für Sopransaxophon und Klavier)

Ruth Schönthal (1924-2006)

The Bells of Sarajevo (1992-1997) - Für Klarinette und präpariertes Klavier
(Arr. für Altsaxophon und Klavier)
Ode to a Departing Swan (1996) - Für Violine und Klavier
(Arr. für Sopransaxophon und Klavier)

Vítězslava Kaprálová (1915-1940)

Ritornell (1940) - Für Violoncello und Klavier, op. 25
(Arr. für Baritonsaxophon und Klavier)

Galina Ustwolskaja (1919-2006)

Duett (1964) - Für Violine und Klavier - Part III
(Arr. für Sopransaxophon und Klavier)

Dora Pejačević (1885-1923)

Sonate für Violoncello und Klavier, e-Moll, Op. 35
(Arr. für Baritonsaxophon und Klavier)

I Allegro moderato

II Scherzo. Allegro

III Adagio sostenuto

IV Allegro comodo